

BEAMTEN-STUDIE Überbezahlte Staatsdiener APPLE-MANIA iGod Steve Jobs im Porträt

FORMAT

NR. 30
30. JULI 2010
2,90 EURO
www.format.at

Publ. GE 032032103 W
Verlagsort 3432 Tulln
Deutschland, Italien € 3,50

9 004 378 005596 3 0

ÖSTERREICHS WOCHENMAGAZIN FÜR WIRTSCHAFT & GELD



Globale Krise

Neuer Crash?

9 Wirtschaftsgurus warnen vor dem nächsten Absturz

Explodierende Staatsschulden ● Anhaltend hohe Arbeitslosigkeit
Auslaufende Konjunkturpakete ● Immobilien in China ● US-Bankenpleiten



Lobmeyer GmbH

GLASKUNST

Das Familienunternehmen wurde 1823 gegründet und macht heute einen Umsatz zwischen drei und vier Millionen Euro. Erhielt ebenfalls eine departure-Förderung von 100.000 Euro für die Umgestaltung von Corporate Design, Drucksorten und Website. Lobmeyer beschäftigt derzeit 40 Mitarbeiter.

Creative Industries

Die Kreativszene in Wien boomt. 120.000 Menschen sind in diesem Bereich mittlerweile beschäftigt – von Architektur über Mode bis zu Multimedia. Und interessante Projekte werden gezielt von der Stadt gefördert.

Mit ‚Platogo‘ erfüllen wir den Wunsch nach kurzweiliger Unterhaltung. Man kann sich in seinen eigenen Levels mit seinen Freunden matchen“, sagt Jakob Sommerhuber, Mitgründer und CEO von Platogo. „Durch Schnittstellen zu populären Netzwerken wie Facebook, MySpace oder Twitter lädt man mit einem Mausklick alle seine Freunde zum Mitmachen ein“, erklärt der 29-Jährige das Geheimnis des Erfolgs des Start-ups, das mittlerweile bei fünf Mitarbeitern hält und sich als Geschäftsmodell etabliert hat.

Das kleine Unternehmen ist ein Beispiel für die boomende Branche der sogenannten „Creative Industries“ in Wien. Laut unterschiedlichen Zählmethoden arbeiten in der Bundeshauptstadt bis zu 120.000 Menschen in diesem Bereich. Die Spanne reicht von Architekturbüros über Designer und Modemacher bis hin zu Kleinverlagen, Multimediafirmen, Spieleentwicklern und Grafikern. Seit 2003 wird diese Szene in der Stadt auch gezielt gefördert: „departure“, Österreichs erste eigenständige Wirtschaftsförderungs- und Servicestelle für Unternehmen der Creative Industries, gilt inzwischen europaweit als erfolgreiches Modell der Innovationsförderung auf Wettbewerbsbasis. Seit dem Start des Förderprogramms wurden 272 Unternehmen mit rund 17 Millionen Euro gefördert und mehr als 1.200 hoch qualifizierte Arbeits-

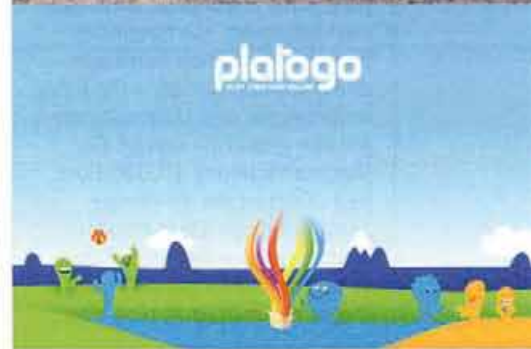


platogo

Platogo

ONLINE-SPIELEPORTAL

Hinter der Spieleplattform Platogo, die offiziell im September 2009 online ging, steht ein fünfköpfiges Team. Die Geschäftsidee ist simpel: aktive Mitgestaltung von Online-Spielen durch die Benutzer und das Angebot, eigene Spiele zu entwickeln und als Developer am Gewinn beteiligt zu werden.



departure

Die Förderstelle vergibt Millionen Euro an Kreative

2003 gegründet, landeten bisher 17 Millionen in der Wiener Kreativszene.

Die Kreativagentur der Stadt Wien, departure, gibt es seit 2003. 272 Unternehmen aus den „Creative Industries“ wurden seither mit fast 17 Millionen auf Wettbewerbsbasis gefördert. Jedes Jahr vergibt departure Förderungen in der Höhe von vier Millionen Euro. Bei departure geht man davon aus, dass damit 1.200 hoch qualifizierte Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert wurden. Die Fördersummen sollen wiederum ein privates Investitionsvolumen von 68 Millionen Euro ausgelöst haben. Insgesamt verfügt



CH. THUN-HOHENSTEIN. Der 49-jährige Jurist kam erst 2008 als departure-Geschäftsführer.

departure über vier Förderprogramme: departure classic und departure focus sind klassische Projektförderungen mit einem Maximalvolumen von 200.000 Euro. Sie richten sich an etablierte Unternehmen wie Unternehmensgründer. Bei departure experts – für bestehende Unternehmen konzipiert, die fundiertes Experten-Know-how benötigen – und departure pioneer – für Jungunternehmer und Unternehmensgründer gedacht – beträgt die Maximalförderung 15.000 Euro. Seit 2008 ist der 49-jährige Jurist Christoph Thun-Hohenstein departure-Geschäftsführer. Er war von 1999 bis 2007 Leiter des Kulturinstituts in New York.



>> plätze neu geschaffen oder gesichert. Und weil es departure-Förderungen nur gibt, wenn die geförderten Unternehmen selbst Geld in die Hand nehmen, ergibt sich insgesamt ein privates Investitionsvolumen von 68 Millionen Euro, heißt es bei departure. Auch die Online-Plattform Plato-go kam 2008 in den Genuss einer Förderung von immerhin 66.000 Euro.

Kreative braucht die City. Metropolen wie Wien hängen in mehrfacher Hinsicht auch wirtschaftlich von einer florierenden Kreativszene ab. Sie sind es, die die weite Welt in die Region holen und der Bevölkerung damit kulturelle und geistige Nahrung anbieten. Damit werden Flexibilität und Innovationskraft verbessert, die Selbständigenquote steigt, und der Zukunftspessimismus geht zurück. Der Trendforscher Matthias Horx schreibt in seinem Buch „Die kreative Ökonomie“: „Damit steigt die mentale Lebensqualität,

einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren für die Zukunft.“

Die Kreativwirtschaft ist in den vergangenen Jahren überhaupt stärker in den Fokus von Kultur- und Wirtschaftspolitik gerückt. Ein Ausdruck dessen ist zumindest für Wien die Gründung der Förderagentur departure, die jährlich vier Millionen Euro vergeben kann. In einer Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts WIFO kommen die beiden Autoren Peter Mayerhofer und Peter Huber zu dem

Kohlmaier GmbH

MÖBEL UND DESIGN

Der Familienbetrieb hat zwölf Mitarbeiter in Wien und weist einen Umsatz von ca. 1,3 Millionen Euro aus. Zu den Kunden gehören Volksgarten Disco und Passage, aber auch das Wiener Rathaus oder der Musikverein. Hauptgeschäft ist die Produktion von Polstermöbeln in Wien. Hauptmarkt ist Österreich.

Friendly Fire

3D-GRAFIK

Das Unternehmen in der Margaretenstraße im 4. Wiener Bezirk wurde 2004 gegründet und hat sich auf die Produktion von 3D-Animation für TV und Print spezialisiert. In Österreich hat das Unternehmen 14 Mitarbeiter, zwei weitere sitzen in London, fünf in Sofia. Der jährliche Umsatz beläuft sich auf ca. 1,5 Millionen Euro. Im Herbst ist ein Spielfilm mit David Schalko geplant.





Otto Bock GmbH
PROTHESEN-HERSTELLER

Otto Bock erhielt für das Projekt „Future Skin“ eine departure-Förderung für die Entwicklung eines Kosmetikhandschuhs für Handprothesen. Das Verlangen nach mehr Individualität im Aussehen von Prothesen hängt mit dem gesteigerten Selbstbewusstsein von Menschen mit Behinderung zusammen, was auch in einer Haltung des Sich-nicht-verstecken-Wollens zum Ausdruck kommt.

Schluss, dass „dem kreativen Potenzial einer Region entscheidende Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit zugewiesen werden kann“. Weiter heißt es in dem Papier: „Positive Effekte von Investitionen in kreative Bereiche über Lebensqualität, identitätsstiftende Wirkungen und eine erhöhte Attraktivität auf internationalen Tourismuskäufen kommen hinzu. Nicht zuletzt stützen sich die Hoffnungen der Wirtschaftspolitik auf die vermeintlich hohen Wachstumspotenziale.“

Mode, Design, 3D, Musik. Ein anderes Beispiel aus der Szene ist das 2004 gegründete Unternehmen „Friendly Fire“. Mit mittlerweile 14 Mitarbeitern in Wien erwirtschaftet Geschäftsführer Klaus Fekesa einen Jahresumsatz von an die 1,5 Millionen Euro und konzentriert sich dabei auf klassische 3D-Animation. Fekesa: „Wir befinden uns mitten im digitalen Zeitalter. 3D-Filme sind extrem

beliebt, die Menschen wollen kurze und schnelle Botschaften. Wir liefern sie.“ Für den Herbst 2010 plant Friendly Fire einen 3D-Spielfilm mit Regisseur und Drehbuchschreiber David Schalko.

Eine völlig andere Geschichte ist jene des Traditions- und Familienunternehmens Kohlmaier, das seit 1884 auf Polstermöbel spezialisiert ist. Dort wird gemeinsam mit jungen Designern ein Möbellabel aufgebaut.

Kern des Markenaufbaus für die internationale Positionierung ist der Hinweis auf „Made in Vienna“ oder „Viennese Quality“. Zu besichtigen sind Kohlmaier-Produkte in Lokalen und Bars wie der „Passage“ und dem „Volksgarten“ in Wien sowie bei L'Oréal Budapest und im Kindermuseum in Graz. Kohlmaier beschäftigt zwölf Mitarbeiter in Wien und

nennt einen Jahresumsatz von 1,3 Millionen Euro. Auch die Möbelproduzenten und Inneneinrichter von Kohlmaier kamen bereits einmal in den Genuss einer departure-Förderung in der Höhe von 82.000 Euro.

Auch in Zukunft können Wiener Kreative damit rechnen, auch auf öffentliche Fördermittel zurückgreifen zu können. departure-Chef Christoph Thun-Hohenstein hält Wien jedenfalls für etwas Besonderes. In einem Interview meinte er: „Ich halte Wien für den Inbegriff der europäischen Stadt – durch seine mittlere Größe, seine Verankerung im Westen, diese starke Offenheit und auch historische Verpflichtung mit Mittel- und Ost- und Südeuropa. Deshalb würde ich Wien als ‚quintessential european city‘ bezeichnen.“

– MARKUS PÜHRINGER

Kreative verbessern die Flexibilität und Innovationskraft einer Region.

Zahlen & Fakten zur Wiener Wirtschaft

BRUTTOREGIONALPRODUKT:
68,74 Milliarden Euro 2007

AUSLANDSINVESTITIONEN VON WIENER UNTERNEHMEN
60 Milliarden Euro

NEUGRÜNDUNGEN 2008:
7.640

WERTSCHÖPFUNG:
83 % der Bruttowertschöpfung im Dienstleistungssektor



KOMMUNAL KREDIT

WAS TUT DIE KOMMUNALKREDIT FÜR ÖSTERREICH?

Die „INITIATIVE LICHT“ der Kommunalkredit bringt mehr Energieeffizienz, zusätzliche Sicherheit und bessere Lebensqualität für Österreichs Gemeinden.

Kommunalkredit – Österreichs Bank für Infrastruktur.

Hotline: 01/31 6 31-111
www.kommunalkredit.at